



# Jahresbericht 2021 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Clean Technologies Berlin

**THE GERMAN CAPITAL REGION**  
excellence in innovation

# Herausgeber



## Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie und Betriebe

Martin-Luther-Str. 105

10825 Berlin

[www.berlin.de/sen/web](http://www.berlin.de/sen/web)

## Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH

Neue Grünstraße 17

10179 Berlin

[info@ramboll.de](mailto:info@ramboll.de)

[www.ramboll.de](http://www.ramboll.de)



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

---

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg  
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

# Inhalt

1.	Einleitende und methodische Hinweise .....	<b>S. 4</b>
2.	Monitoringergebnisse .....	<b>S. 6</b>
3.	Das Teilthema im Jahr 2021 .....	<b>S. 15</b>
4.	Erfolgsbeispiele .....	<b>S. 17</b>

# 1. Einleitende und methodische Hinweise

Unter diesem Link finden Sie Informationen zur

[→ Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025.](#)

Unter diesem Link finden Sie Informationen rund um das

[→ Ergebnis- und Wirkungsmonitoring \(EWM\), seine Berichterstattung und methodische Hinweise zu diesem Bericht.](#)

# 1. Einleitende und methodische Hinweise

Das **Teilthema Clean Technologies** wird als Querschnittsthema durch den Bereich Energietechnik bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie (BPWT) betreut. Für die Handlungsfelder des Teilthemas (Nachhaltige Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Ressourcen- und Materialeffizienz) werden durch BPWT verschiedene Formate, Maßnahmen und Aktivitäten umgesetzt mit dem Ziel, regionale Akteure besser zu vernetzen und dadurch Innovationskooperationen zu initiieren. Für die **Nachhaltige Wasserwirtschaft** – das am stärksten entwickelte Handlungsfeld mit ausgeprägter wissenschaftlicher Kompetenz in der Region – werden neue Formate in Zusammenarbeit mit den wichtigsten regionalen Akteuren aus Wissenschaft, Industrie und Mittelstand sowie der Verwaltung umgesetzt. In kontinuierlichem Austausch mit den Partnern – u. a. der Technischen Universität Berlin (TU Berlin), dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) sowie den Unternehmen und Branchennetzwerken (AQUANET und e.qua) – werden die wesentlichen Bedarfe und Maßnahmen zur Entwicklung der ansässigen Wasserbranche identifiziert und der Umsetzungsstand der Maßnahmen evaluiert.

Über die Nachhaltige Wasserwirtschaft hinaus wurde 2015 begonnen, auch für die **Kreislaufwirtschaft** und die **Ressourcen- und Materialeffizienz** eigene Strukturen zu schaffen. Hier sollten der weniger stark ausgeprägte Vernetzungsgrad gesteigert und der Vernetzungsprozess insgesamt vorangetrieben werden. Des Weiteren kommt der Entwicklung von Rahmenbedingungen (u. a. Standortentwicklung, wirtschaftliche Fragestellungen) für alle drei Handlungsfelder weiterhin eine hohe Bedeutung zu. Sowohl mit dem Cluster Energietechnik Berlin-Brandenburg als auch mit weiteren Clustern (z. B. Cluster Gesundheitswirtschaft) und Teilthemen (z. B. Teilthema Smart Cities) existieren starke inhaltliche Synergien. Wenn möglich und sinnvoll, werden an diesen Schnittstellen Themen gemeinsam (Cross Cluster) bearbeitet. Die Aktivitäten des Teilthemas Clean Technologies führen vor diesem Hintergrund häufig zu Folgeaktivitäten in anderen Clustern und Teilthemen.

## 2. Monitoringergebnisse: Neu initiierte Projekte

- Die Entwicklung der Anzahl neu initiiertes Projekte im Teilthema Clean Technologies ist von Kontinuität geprägt.
- An die Anzahl initiiertes Projekte im Jahr 2020 konnte trotz der um ein Jahr verschobenen und ursprünglich für 2021 geplanten zweiten Einreichungsfrist für das Förderprogramm „Digital Green Tech“ nahezu angeknüpft werden. Im ersten Durchlauf 2020 wurden in dieser Förderlinie sechs Projekte begleitet.
- Die Hälfte der 2021 neu initiierten Projekte waren zum Jahresende bereits „begonnen/laufend“ oder sogar „regulär beendet“. Die andere Hälfte war „in Vorbereitung“ bzw. hatte den Status „Antrag gestellt“.
- Zusätzlich zu den Projekten wurden vom Teilthemenmanagement im Berichtsjahr 2021 insgesamt zehn Sonstige Aktivitäten (z. B. Veranstaltungen, Workshops, Kommunikation) durchgeführt, die der Vernetzung von Akteuren sowie der Kooperations- und Projektanbahnung dienen.

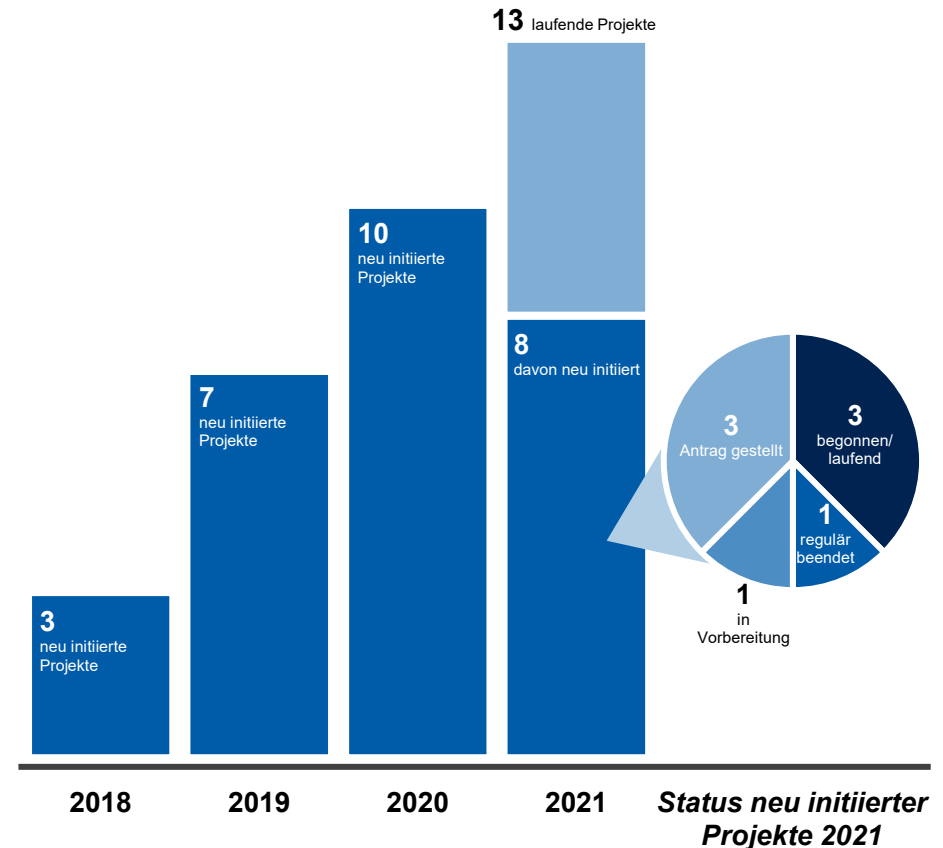


Abb. 1: Anzahl laufender Projekte im Berichtszeitraum 2021, davon neu initiierte Projekte nach Status sowie Anzahl neu initiiertes Projekte im Jahresvergleich 2018–2021

## 2. Monitoringergebnisse: Projekt- und Fördervolumina

- 2021 wurden im Teilthema Projekte mit einem Volumen von insgesamt 33,3 Millionen Euro neu initiiert, hiervon hatten Projekte, die sich zu Jahresende in der Umsetzung befanden, ein Volumen von 18,8 Millionen Euro (d. h. mehr als 50 Prozent des Gesamtvolumens und fast zweimal höher als das Gesamtvolumen 2020 mit 10,7 Millionen Euro).
- Sowohl Projekt- als auch Fördervolumina der neu initiierten Projekte 2021 sind gegenüber 2020 angestiegen. Auch für Akteure in Berlin-Brandenburg wird in beiden Kategorien ein erheblicher Anstieg verzeichnet.
- Anteil der Förderung am Projektvolumen lag 2021 in beiden Kategorien mit über 80 Prozent über dem Niveau vom Vorjahr (69 %).
- Das hohe Gesamtvolumen 2021 wurde insbesondere aufgrund eines großvolumigen Projekts mit 13,2 Millionen Euro erzielt (PolyChrome Phase II – Umsetzung).

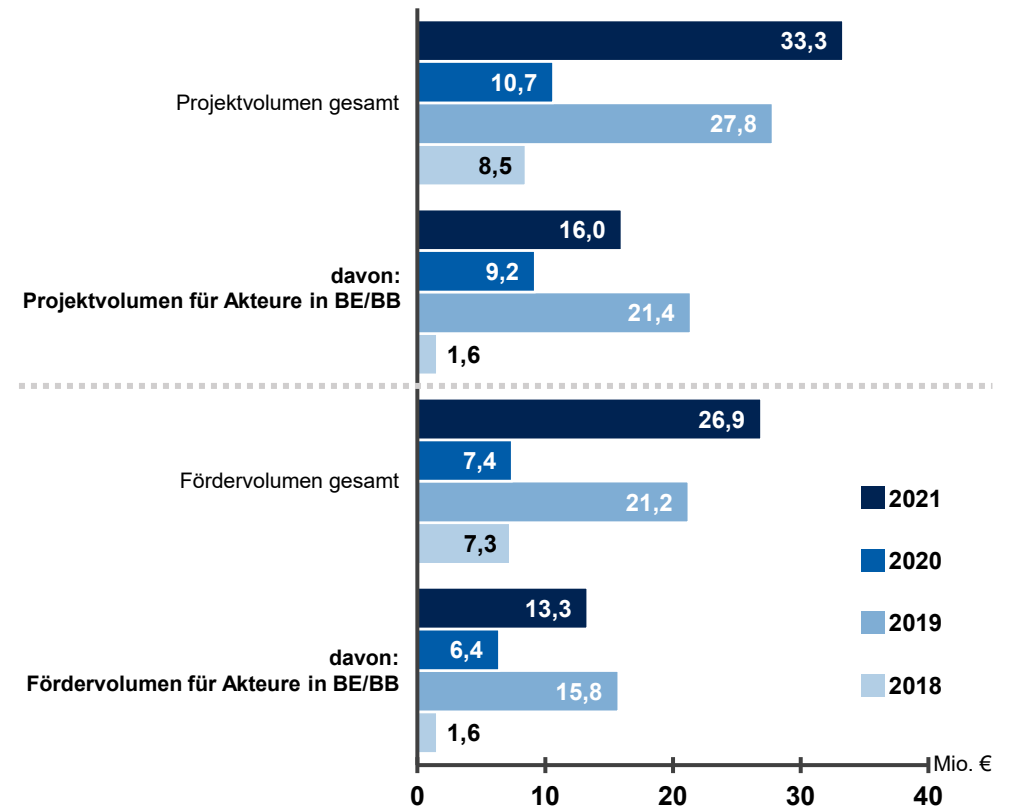
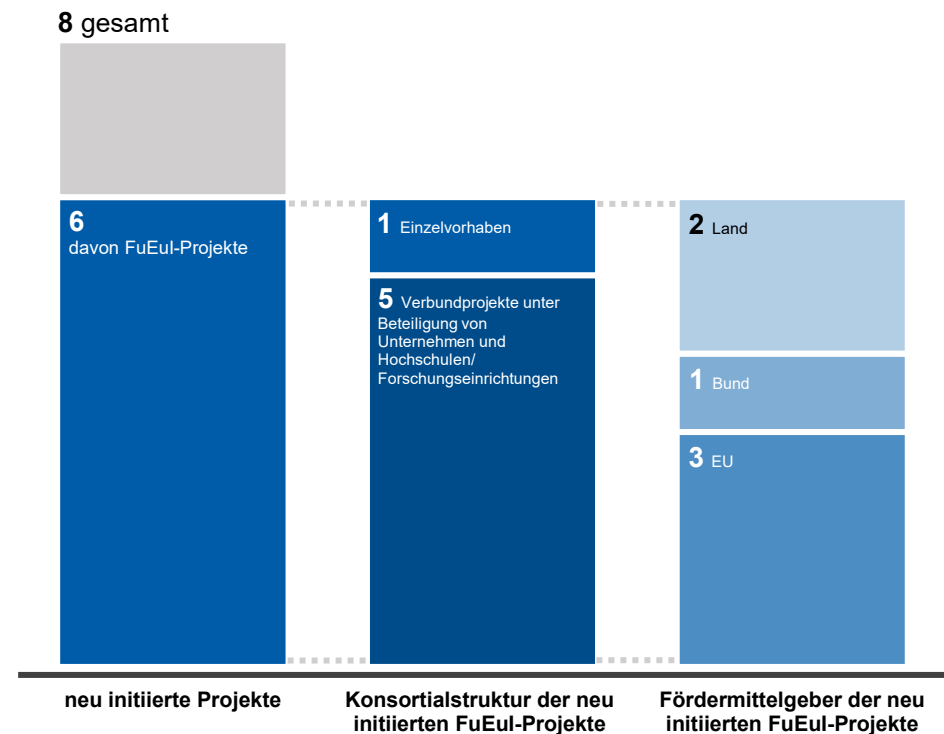


Abb. 2: Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2018–2021

## 2. Monitoringergebnisse: FuEul-Projekte

- Im Vergleich zum Vorjahr gibt es wieder Projekte ohne FuEul-Anteil.
- Hierbei hervorzuheben ist der Fachkräftekongress „InfraSPREE“, der maßgeblich aus Eigenmitteln der an der Organisation beteiligten Verbände und Vereine finanziert wurde.
- Mit fünf von acht Projekte sind die meisten 2021 neu initiierten FuEul-Projekte Verbundprojekte (2020: fünf von zehn waren FuEul-Projekte).
- Fördermittelgeber für FuEul-Projekte war 2021 für die Hälfte der Vorhaben die EU (2020: 3), gefolgt vom Land (2020: 2) und dem Bund (2020: 7).
- Das volumenstärkste Cross Cluster-Projekt „PolyChrome Phase II“ wird über das Programm „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ gefördert.

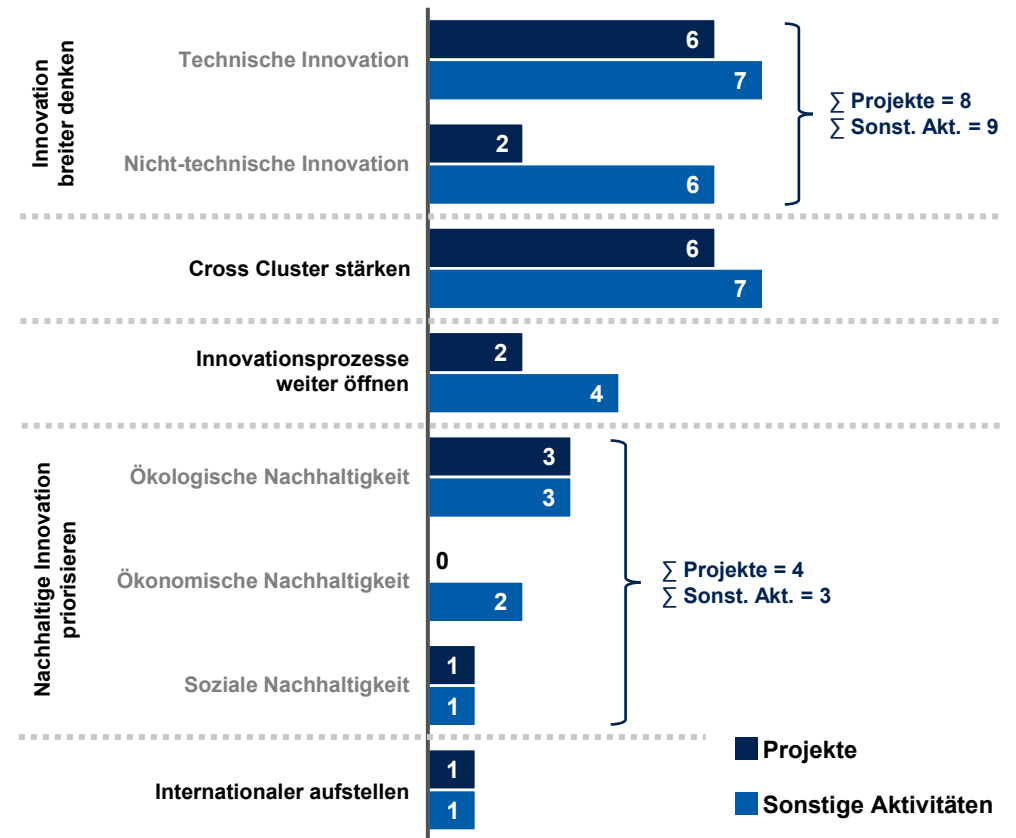


**Abb. 3: Anzahl, Konsortialstruktur und Fördermittelgeber neu initiierten FuEul-Projekte im Berichtsjahr 2021**



## 2. Monitoringergebnisse: Leitlinien

- Die Mehrzahl der insgesamt acht neu initiierten Projekte adressiert zu nahezu gleichen Teilen die Leitlinien „Innovation breiter denken“ und „Cross Cluster stärken“ (2020 adressierte Mehrheit der neu initiierten Projekte die Leitlinie „Innovation breiter denken“).
- Dabei überwiegen die technischen Innovationen den Anteil der nicht-technischen Innovationen deutlich und werden vom Teilthemenmanagement vorrangig in den Blick genommen.
- Insgesamt zahlen viele Sonstige Aktivitäten auf „Technische Innovation“ und „Nicht-technische Innovation“ ein.
- Der überwiegende Anteil der Sonstigen Aktivitäten fand im Cross Cluster-Kontext statt und sieben von elf durchgeführten Sonstigen Aktivitäten zahlten auf die Leitlinie ein.
- Viel stärker als 2020 wurde 2021 die Leitlinie „Nachhaltige Innovation priorisieren“ verfolgt – sowohl im Hinblick auf Projekte als auch auf Sonstige Aktivitäten.
- 2021 zahlten sowohl ein Projekt als auch eine Sonstige Aktivität auf die Leitlinie „Internationaler aufstellen“ ein, in 2020 waren dies lediglich zwei Sonstige Aktivitäten.

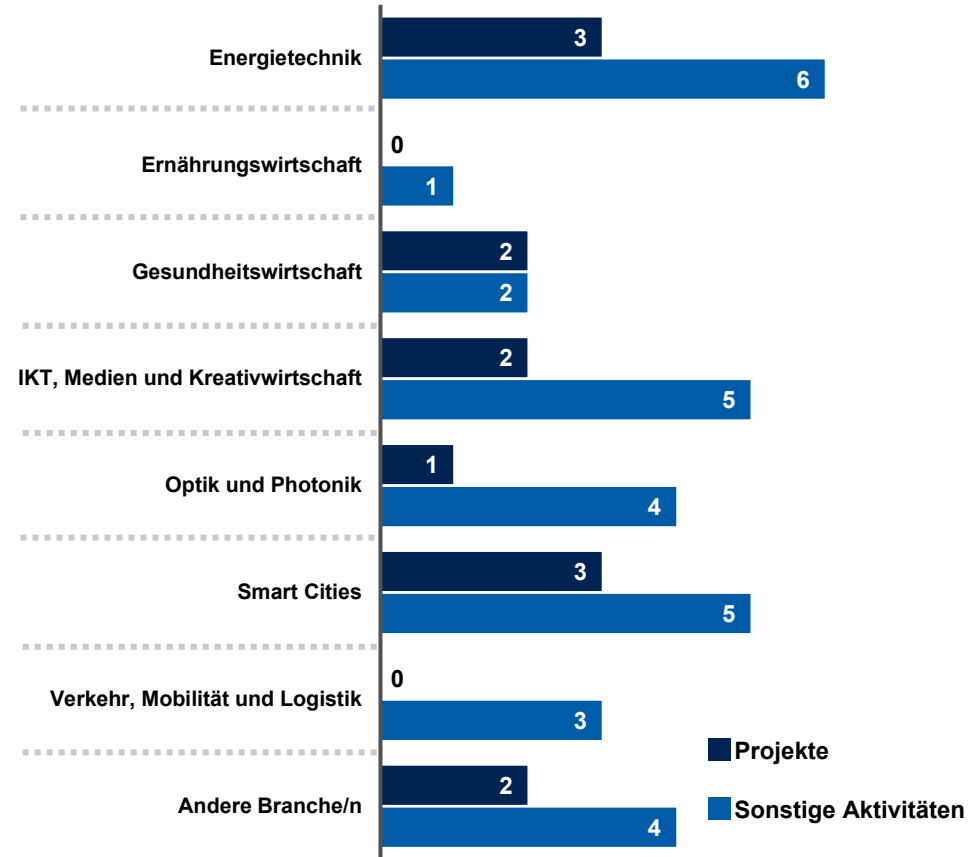


Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb der Leitlinie an.

**Abb. 4: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Leitlinien der innoBB 2025 im Berichtsjahr 2021 (Mehrfachzuordnungen möglich)**

## 2. Monitoringergebnisse: Cross Cluster

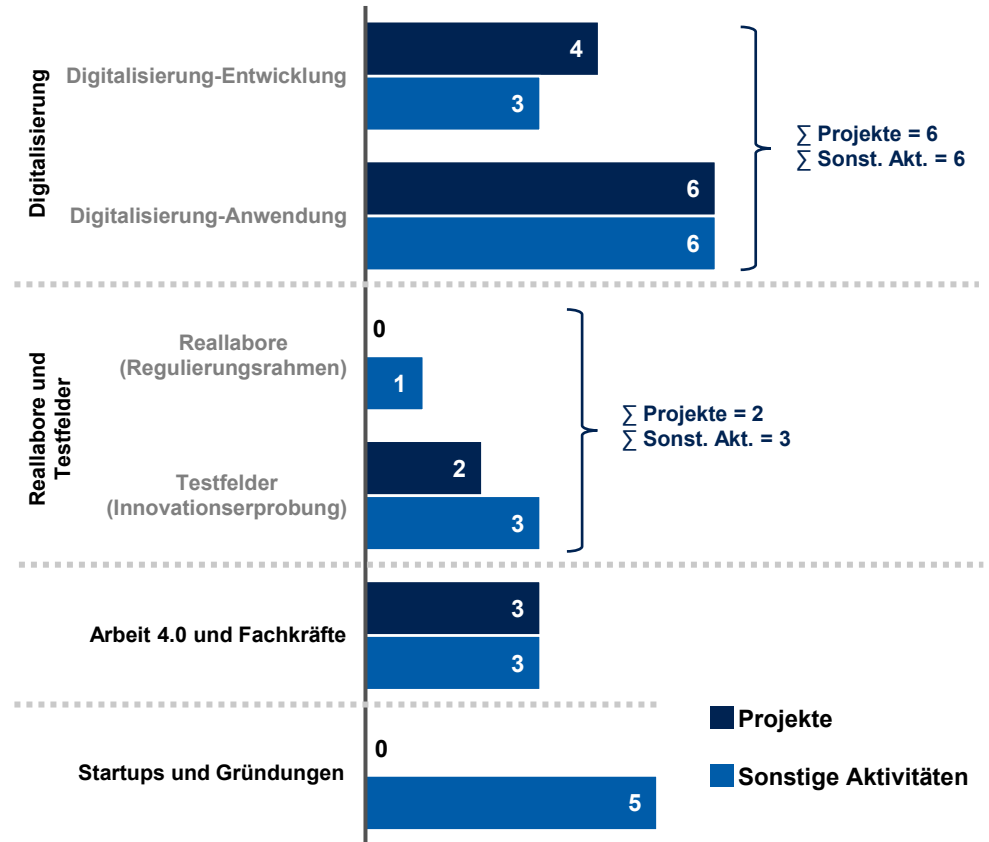
- An den insgesamt sechs neu initiierten Cross Cluster-Projekten (vgl. Abbildung 4) waren vor allem Akteure aus dem Cluster Energietechnik und dem Teilthema Smart Cities beteiligt, gefolgt von Akteuren aus der Gesundheitswirtschaft, IKT, Medien und Kreativwirtschaft (IMK), Optik und Photonik und anderen Branchen.
- An den insgesamt sieben Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten waren überwiegend die Cluster und Teilthemen Energietechnik, IMK und Smart Cities beteiligt, in absteigender Reihenfolge gefolgt von Optik und Photonik, Verkehr, Mobilität und Logistik (VML), Gesundheitswirtschaft und dem Brandenburger Cluster Ernährungswirtschaft.
- Hierin werden die engen Verbindungen der Akteure des Teilthemas Clean Technologies mit den Akteuren v. a. aus den Bereichen Energietechnik, Smart Cities und zunehmend auch IMK sichtbar, woraus sich wiederum neue Cross Cluster-Potenziale ableiten lassen.



**Abb. 5: Anzahl Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern/Teilthemen/Branchen an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten und den Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Teilthema Clean Technologies im Berichtsjahr 2021 (Beteiligungen mehrerer Cluster/Teilthemen/Branchen sind möglich)**

## 2. Monitoringergebnisse: Schwerpunkt-Themen

- Die Mehrheit der 2021 neu initiierten Projekte und Sonstigen Aktivitäten stand im Kontext des Schwerpunkt-Themas „Digitalisierung“.
- Bei den Sonstigen Aktivitäten folgt mit geringem Abstand das Schwerpunkt-Thema „Startups und Gründungen“.
- Etwa gleichverteilt schließen sich „Reallabore und Testfelder“ sowie „Arbeit 4.0 und Fachkräfte“ an.
- 2020 fanden gleich drei Projekte zum Schwerpunkt-Thema „Arbeit 4.0 und Fachkräfte“ statt.
- Mit fünf Sonstigen Aktivitäten adressierten deutlich mehr Sonstige Aktivitäten als im Vorjahr das Schwerpunkt-Thema „Startups und Gründungen“.
- Das Schwerpunkt-Thema „Reallabore und Testfelder“ ist mit zwei Projekten weniger stark untersetzt als noch 2020, als hier sieben Projekte initiiert wurden. Allerdings wurden diese Projekte von drei Sonstigen Aktivitäten flankiert.

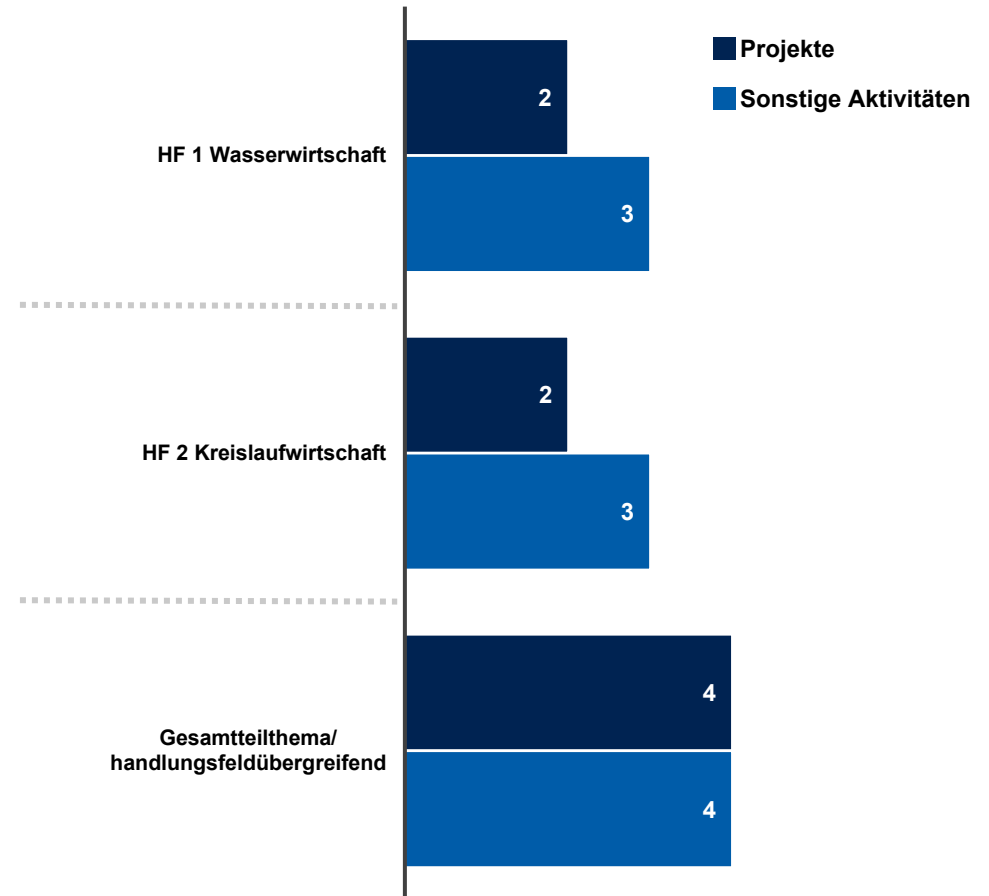


Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb des Schwerpunkt-Themas an.

**Abb. 6: Anzahl neu initiiertter Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 im Berichtsjahr 2021 (Mehrfachzuordnungen möglich)**

## 2. Monitoringergebnisse: Handlungsfelder

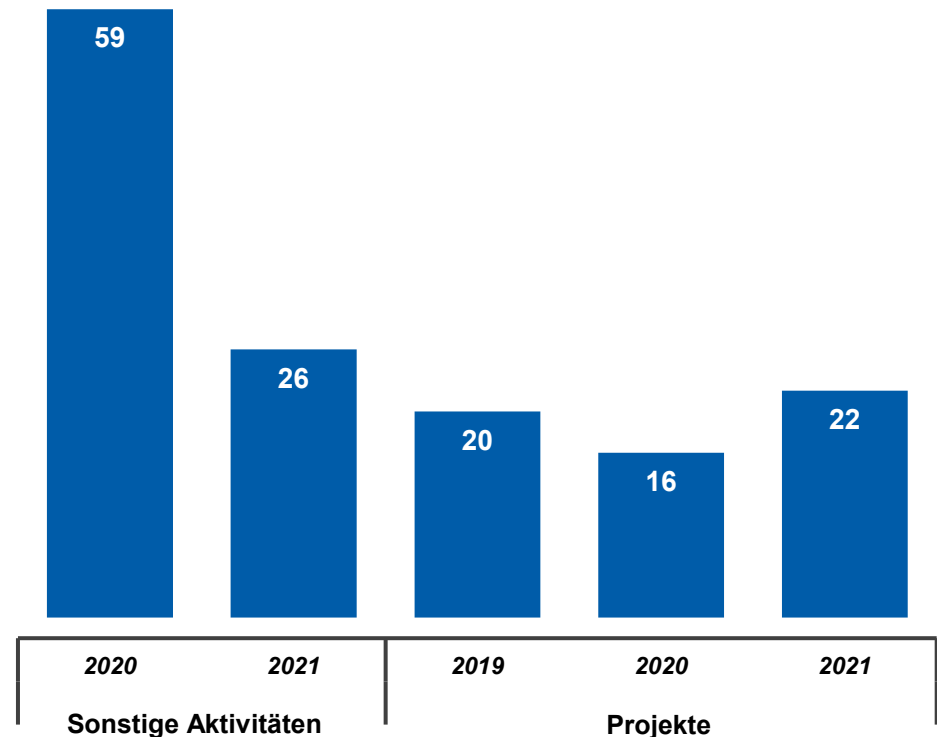
- Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil derjenigen Projekte, die auf das Gesamtteilthema anstatt auf ein bestimmtes Handlungsfeld einzahlen gestiegen.
- Auffallend ist der projektseitige Rückgang im Handlungsfeld 1 „Wasserwirtschaft“. 2020 wurden hier noch fünf Projekte initiiert.
- Ursächlich für diese leichte Verschiebung dürfte sein, dass immer mehr Projekte einen starken IKT-Fokus haben und mit ihren Lösungen potenziell auf alle Handlungsfelder des Teilthemas einzahlen können.



**Abb. 7: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Handlungsfeldern im Berichtsjahr 2021**

## 2. Monitoringergebnisse: Beteiligte Akteure

- Die Akteursbeteiligung im Teilthema Clean Technologies stieg 2021 gegenüber den Vorjahren leicht.
- Der überwiegende Teil der Akteure stammte dabei aus Berlin.
- Im Durchschnitt waren zwei bis vier regionale Akteure an den initiierten Projekten beteiligt, lediglich ein Projekt wies mit acht Akteuren eine überdurchschnittliche regionale Beteiligung auf.
- Die Anzahl der an Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure aus der Region ist im Vergleich zum Vorjahr um über die Hälfte zurückgegangen, was zum einen sicherlich an der fortschreitenden Digitalisierung im Bereich der Vernetzungsformate liegt. Diese digitalen Formate haben allerdings eine viel größere Reichweite, sodass viel öfter auch Akteure, die nicht aus der Region stammen, involviert werden können. Zum anderen musste der geplante Innovationsworkshop zur „Digital Green Tech auf 2022“ verschoben werden, sodass hier eine hohe Akteursbeteiligung vergleichbar zum Jahr 2020 ausblieb.



**Abb. 8: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure im Jahresvergleich**

## 2. Monitoringergebnisse: Beteiligte Akteure

- 2021 war eine stärkere Beteiligung von Hochschulen und Forschungsinstituten sowohl an Sonstigen Aktivitäten als auch an Projekten gegenüber 2020 zu verzeichnen.
- Unternehmen haben zwar häufiger an Projekten teilgenommen, aber dafür deutlich weniger an Sonstigen Aktivitäten, was wiederum u. a. an der Öffnung durch digitale Formate und die Verschiebung des Innovationsworkshops zur Ausschreibung „Digital Green Tech“ liegen dürfte.

	Sonstige Aktivitäten	Projekte
<b>Hochschule/Forschungsinstitut</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>Unternehmen</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	2	4
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	6	4
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	–	1
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	6	3
<b>Verein</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Netzwerk</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Kammer</b>	–	–
<b>Öffentliche Verwaltungen</b> (inkl. Landkreise/Kommunen)	–	–
<b>Klinik</b>	–	–
<b>Wirtschaftsförderung</b>	–	–
<b>Sonstige</b>	<b>1</b>	–
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>22</b>

**Tab. 1: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Akteurstypen im Berichtsjahr 2021**

# 3. Das Teilthema im Jahr 2021

- Auch im Berichtsjahr wurden im Teilthema zahlreiche Cross Cluster-Ansätze verfolgt bzw. weitergeführt. Dies traf sowohl auf initiierte Projekte als auch auf Sonstige Aktivitäten, insbesondere Veranstaltungen, zu – mit weiterhin steigender Tendenz.
- Projekte konnten in ähnlicher Größenordnung wie schon im Vorjahr vom Teilthemenmanagement initiiert und begleitet werden, was für eine gewisse Resilienz der Clean Technologies-Branche gegenüber Begleiterscheinungen der anhaltenden Pandemie spricht. Was die Provenienz der beantragten Drittmittel in Projekten angeht, so stammt ein Großteil davon aus der Bundes- und EU-Förderung, vereinzelt auch aus Landesmitteln bzw. es wurden Eigenmittel der Unternehmen eingebracht.
- Thematisch steht weiterhin die Digitalisierung in allen Branchen der Clean Technologies ganz weit vorne und zieht sich durch die gesamte Arbeit des Teilthemenmanagements. Dies gilt ebenso für Projekte als auch für Sonstige Aktivitäten und die Auswahl der Förderprogramme.
- Obwohl mehrere Projekte vom Teilthemenmanagement angeregt und initiiert wurden, dürfte die Ablehnungsquote angesichts des hohen Anteils von EU-Calls und solchen aus Bundesprogrammen erfahrungsgemäß hoch sein, da diese tendenziell kompetitiver bzw. stärker nachgefragt werden als Förderprogramme des Landes Berlin. Aus Sicht des Teilthemenmanagements ist die pandemiebedingte Verschiebung des Aufrufs „Digital GreenTech - Umwelttechnik trifft Digitalisierung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) auf 2022 bedauerlich, da in diesem Call viel Potenzial für zahlreiche Projektideen aus der Hauptstadt liegt.
- Verringert hat sich im Berichtsjahr gegenüber 2020 die Anzahl der Calls mit einem starken Coronabezug, also solche, die die Pandemie bzw. ihre Begleiterscheinungen als Forschungsgegenstand behandeln.
- Nach wie vor ist Digitalisierung im Allgemeinen in den Branchen der Clean Technologies ein sehr wichtiger

# 3. Das Teilthema im Jahr 2021

Treiber, zunehmend werden auch speziell KI-Themen bedient. Hierfür ausschlaggebend könnte u. a. die zunehmende Beschäftigung mit der Sicherheit von kritischen Infrastrukturen sein.

- Ein weiteres relevantes Thema ist die Reduktion von negativen Einflüssen auf die Umwelt. Dies äußert sich z. B. in folgenden Ausprägungen, welche die Arbeit der Teilthemen-Akteure zunehmend prägen: Prävention von Plastikabfällen im Meer, flächendeckende Erhebung von Echtzeitdaten zum Monitoring der Luftreinheit, Entfernung von Gift- und Schadstoffen aus kontaminierten Böden.
- Ferner nehmen Zivilgesellschaft, Initiativen und auch Startups immer häufiger Themen wie Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Vermeidung von Abfällen in den Fokus und bedienen damit direkt oder indirekt Klima- und Nachhaltigkeitsziele.
- Als ein besonderer Erfolg für die Clean Technologies-Branche in Berlin ist sicherlich die Premiere des Fachkräftekongresses „InfraSPREE“ zu nennen. Die Idee dazu ist in der Nachfolge des eingestellten Messeformats „Messe Wasser Berlin International“ entstanden und wurde vom Teilthemenmanagement maßgeblich unterstützt.
- Projektseitig stachen im Berichtsjahr einerseits das Cross Cluster RUBIN-Projekt „PolyChrome Phase II“ heraus, welches einen wichtigen Beitrag zur Sensor- und Analytikentwicklung für Medizin- und Umwelttechnik leisten soll. Des Weiteren ist an dieser Stelle das Projekt „CompAir (Community Observation Measurement & Participation in AIR Science)“ zu nennen, welches die Einbeziehung der Öffentlichkeit (Citizen Science) zur engmaschigen Überwachung von Umweltdaten verfolgt.
- Einen neuen Ansatz in der Arbeit des Teilthemenmanagements stellten die thematische Fokussierung und Zusammenarbeit mit der Startup Unit von Berlin Partner im städteübergreifenden Pitch-Wettbewerb: „Startup-Champs goes GreenTech“ zusammen mit Wirtschaftsförderungen aus Hamburg, Köln und München dar.



# 4. Erfolgsbeispiele

## PolyChrome Phase II

*Leitlinien innoBB 2025: Innovation breiter denken, Innovationsprozesse weiter öffnen, Cross Cluster stärken*

*Schwerpunkt-Thema innoBB 2025: Digitalisierung*

Das großvolumige Bundesprojekt PolyChrome Phase II will eine hybride photonische Integrations-Plattform entwickeln, mit der vielfältige neuartige Anwendungen aus dem Bereich der Sensorik und Analytik z. B. in der Medizin- oder Umwelttechnik kostengünstig und kompakt realisiert werden können. Mithilfe neu zu entwickelnder Technologie können z. B. Sensornetze großflächig in Abwasserkanälen platziert und diese damit kostengünstig überwacht werden, bspw. auf hohe Viren- oder Schadstofflasten, die sich in bestimmten Bereichen (Krankenhäuser, Gewerbegebiete) konzentrieren.

Regionale Partner bei der Entwicklung sind v. a. das Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut (HHI) und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Institutsteil Bioanalytik und Bioprozesse (IZI-BB). Für die spätere Anwendung kommen aber z. B. vielfältige Infrastrukturbetreiber in Frage. Das Projekt verdeutlicht damit sehr gut den Nutzen der Bündelung regionaler Forschungskompetenz für praktische Anwendungen v. a. im Bereich der Digitalisierung.

Das Cross Cluster-Projekt wurde bereits in der ersten Konzeptphase seit 2019 gemeinsam mit den Clustern Optik und Photonik, sowie Gesundheitswirtschaft unterstützt. Darüber hinaus war das Teilthemenmanagement bei der Konsortialpartnersuche und der Organisation von vorbereitenden Projekttreffen behilflich. Auf der Suche nach möglichen Anwendern wurden u. a. Vernetzungsformate mit dem regionalen Netzwerk der Wasserwirtschaft AQUANET Berlin-Brandenburg sowie dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin initiiert und begleitet.

# 4. Erfolgsbeispiele

## Fachkräftekongress InfraSPREE

*Leitlinien innoBB 2025: Innovation breiter denken, Internationalisierung*

*Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Arbeit 4.0 und Fachkräfte, Startups und Gründungen*

Im September 2021 fand, nach seiner Verschiebung im Pandemiejahr 2020, erstmalig und mit Unterstützung des Teilthemenmanagements der Fachkräftekongress InfraSPREE im Kino Kosmos statt. Das Format ist der neue Branchengipfel und das Netzwerktreffen für alle Fach- und Nachwuchskräfte, Anbieter und Nachfrager aus der Wasserwirtschaft und der technischen Infrastruktur in Berlin und Brandenburg. Das Alleinstellungsmerkmal des neuen Formats liegt in der Verknüpfung von Theorie und Praxis. Unter dem Motto „Entdecken – Erleben – Erfahren“ wurden den ca. 500 Besuchern über 30 hochwertige Fachvorträge geboten, die von Praxisexkursionen flankiert und von einer begleitenden Fachaussstellung unterstützt wurden.

Ergänzt wurde die InfraSPREE von der AQUA AWARD-Verleihung 2021 im Rahmen des Netzwerkabends des Kongresses. Der Preis für herausragende Leistungen in der Berliner und Brandenburger Wasserwirtschaft wurde bereits zum sechsten Mal vergeben.

Darüber hinaus fand im Oktober 2021 die Messe TAUSENDWASSER bereits zum zweiten Mal insgesamt, aber zum ersten Mal in Berlin statt. Über 170 Aussteller aus den Bereichen Trink- und Abwasser präsentierten in der Station Berlin auf insgesamt 6.600 Quadratmetern ihre Produkte und Leistungen. Rund 1.500 Besucher auf der Messe und dem vorausgegangenen Netzwerkabend sorgten für einen regen Austausch. Begleitet wurde die Messe von einem Fachprogramm, u. a. zur Digitalisierung in der Wasserwirtschaft.

Das Teilthemenmanagement unterstützte die Formate bei den teils seit mehreren Jahren laufenden Vorbereitungsaktivitäten intensiv, um auf das Ziel, Berlin immer weiter zum international sichtbaren und innovativen HUB der Wasserwirtschaft zu entwickeln, einzuzahlen. Darüber hinaus wurden die begleitenden Netzwerkveranstaltungen unterstützt und die Berliner Kompetenzen in der nachhaltigen Wasserwirtschaft jeweils auf einem eigenen Stand durch das Teilthemenmanagement präsentiert. Beim AQUA AWARD wurden erneut regionale Innovatoren und Persönlichkeiten der Wasser-Branche unter Vorsitz des Teilthemenmanagements von einer Fachjury ausgezeichnet.

# 4. Erfolgsbeispiele

## EU-Projekt CompAir

*Leitlinien innoBB 2025: Innovation breiter denken, Nachhaltige Innovation priorisieren, Internationaler aufstellen, Cross Cluster stärken*  
*Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung, Reallabore und Testfelder*

Das Horizon 2020 - Projekt CompAir (Community Observation Measurement & Participation in AIR Science), welches im Rahmen des European Green Deal von der EU gefördert wird, soll die Fähigkeit der Bürgerinnen und Bürger stärken, ihre Umweltauswirkungen zu überwachen, zu verstehen und zu verändern, sowohl auf der Ebene des eigenen Verhaltens als auch der Politik. Es erschließt die Macht der breiten Öffentlichkeit zur Bereitstellung breit gefächerter granularer Daten zu einem zentralen Thema der Luftqualität, zur Ergänzung und Verbesserung der Qualität offizieller Datensätze und zur Bereitstellung neuer Informationen, die zur Erreichung von Umweltzielen beitragen.

Mit Hilfe eines Citizen Science Lab werden Bürgerinnen und Bürger befähigt, umweltwissenschaftliche Experimente mitzugestalten und durchzuführen, die sich an den Bedürfnissen und Herausforderungen in ihrer Umgebung orientieren. Durch die Bereitstellung innovativer, selbst montierbarer und kostengünstiger Sensoren, dynamischer Dashboards und Augmented-Reality-Tools für die Erfassung, Visualisierung und Gewinnung verwertbarer Erkenntnisse aus Daten kann jeder, unabhängig von seinem Hintergrund, seine Auswirkungen auf die Umwelt verstehen und unmittelbare Maßnahmen zu deren Verbesserung bereitstellen.

Regionale Projektpartner sind die European Citizen Science Association, das Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut (HHI) sowie inter 3 Institut für Ressourcenmanagement. Die europäischen Partner stammen aus Belgien, Griechenland, Großbritannien, Bulgarien und den Niederlanden.

Ausgehend von einer Anfrage über das Enterprise Europe Network (EEN) wurden das Cross Cluster-Projekt vom Cluster IMK zusammen mit dem Teilthemenmanagement maßgeblich bei der Projektpartnersuche in Berlin unterstützt. Darüber hinaus wurde der Bekanntheitsgrad des Projekts und seine regionalen Beteiligten mit der filmischen Umsetzung einer EEN-Erfolgsgeschichte gesteigert.